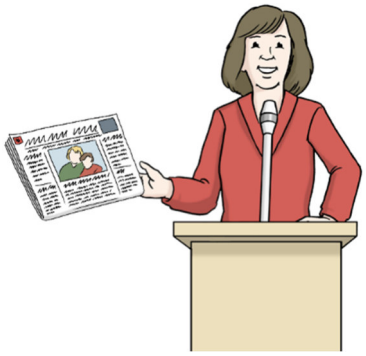


Neues!!!

Das Magazin

der LAG Werkstatt-Räte NRW

Ein wichtiger Hinweis:

Wir verwenden in dem Magazin nur die männliche Form der Wörter.
Es sind aber alle Menschen gemeint.
Wir machen das so, damit möglichst viele Menschen das Magazin leichter lesen und verstehen können.

Inhalt vom Magazin Neues – Ausgabe 11

Willkommen zur neuen Ausgabe unseres Magazins! ... 3
Wichtig: Links zu anderen Internet-Seiten ... 4

1. Neues ... 4
Das sind unsere Baustellen… Da sind wir gerade dran… ... 4
Ein neuer Film ist veröffentlich: Von der Werkstatt zum Job auf dem normalen Arbeitsmarkt ... 5
Wie kann man gut in der Politik mitmachen? ... 6
Neues Positions-Papier von der BAG WfbM ... 6
Werbung für das Amt eines Delegierten in der LAG WR NRW ... 7

2. Das Thema: ... 8
Rückblick auf diese Amts-Zeit ... 8
Bericht zur aktuellen Amts-Zeit des Sprecherrates ... 8
Tanja Krahn schaut als Vorsitzende der LAG Werkstatt-Räte NRW zurück auf die letzten 4 Jahren ... 10
Team Entgelt ... 11
Team Gewaltschutz ... 13
Team Öffentlichkeits-Arbeit ... 14
Team Ratgeber ... 15

3. Verschiedenes ... 19
„Es war ein toller Tag“ ... 19
Verdienst-Orden des Landes NRW an Max Haberland verliehen ... 19
Wer hat an der Uhr gedreht? ... 20

Wir arbeiten am Magazin Neues mit ... 21

Willkommen zur neuen Ausgabe unseres Magazins!

Liebe Werkstatt-Räte !
Liebe Vertrauens-Personen !
ich freue mich sehr,
Euch in der aktuellen Ausgabe unseres Magazins begrüßen zu dürfen.
Es ist kaum zu glauben –
unsere vierjährige Amts-Zeit neigt sich bereits dem Ende zu.
Die Zeit ist wie im Flug vergangen!
In diesen Jahren ist viel passiert, und wir durften gemeinsam erleben,
was alles möglich ist, wenn man mit Herz, Engagement und Teamgeist anpackt.
Natürlich war nicht immer alles einfach.
Es gab Herausforderungen, Diskussionen und auch Momente,
in denen wir an unsere Grenzen gestoßen sind.
Aber gerade diese Zeiten haben uns als Werkstatt-Rat gestärkt und gezeigt,
dass jeder kleine Schritt zählt.
Und auf viele dieser Schritte können wir heute stolz zurückblicken.
Besonders stolz sind wir aber nicht nur auf das, was wir hier
in der Landes-Arbeits-Gemeinschaft erreicht haben, sondern auch auf das,
was ihr “Werkstatt-Räte da draußen” geleistet habt.

Mit eurem Engagement, eurer Ausdauer und eurem Mut habt ihr gezeigt,
wie stark unsere Gemeinschaft ist.
Ihr habt mit angepackt, euch eingesetzt, euch eingemischt.
Dafür möchten wir euch von Herzen danken!

Euer Einsatz inspiriert uns immer wieder aufs Neue.
Es ist schön zu sehen, wie viele von euch sich mit
Leidenschaft für ihre Kolleginnen und Kollegen
einsetzen, wie ihr euch nicht entmutigen lasst
und immer wieder Wege findet, Dinge zu verbessern.
Genau das macht euch Werkstatt-Räte so besonders:
Wir sind viele – und gemeinsam können wir etwas bewegen.

Jetzt, da eine neue Amts-Zeit vor der Tür steht, schauen wir mit Vorfreude nach vorn.
Wir wissen, dass auch die kommenden Jahre sicher wieder neue Aufgaben,
Herausforderungen und vielleicht auch Überraschungen bereithalten werden.
Aber wir gehen sie mit Mut, Zuversicht und einem starken Teamgeist an.
In diesem Sinne: Danke für eure Unterstützung, euer Vertrauen und euer
unermüdliches Engagement. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch in die
nächste Amts-Zeit zu starten – mit neuen Ideen, frischem Elan
und der festen Überzeugung,
dass wir gemeinsam noch viel bewegen können.

Ich wünsche Euch viel Freude beim Lesen.
Euer Ingo Plaßmeier

Wichtig: Links zu anderen Internet-Seiten

Manchmal findet Ihr in unserem Magazin Links zu anderen Internet-Seiten.
Wir haben keinen Einfluss auf die Inhalte dieser Seiten
und können daher nicht dafür garantieren,
dass die Informationen dort richtig, vollständig oder aktuell sind.
Wir möchten betonen,
dass wir keinen Einfluss auf die Inhalte auf anderen Seiten haben.
Diese Regel gilt für alle Links in unserem Magazin
und für alle Inhalte der verlinkten Seiten.
Die Menschen, die diese Seiten betreiben,
sind allein dafür verantwortlich, was dort steht.
Als wir die Links gesetzt haben,
haben wir die verlinkten Internet-Seiten überprüft,
um sicherzustellen,
dass sie keine schlechten (illegalen) Inhalte haben.
Wir haben keine solchen Inhalte gefunden.
Es ist jedoch nicht möglich,
die verlinkten Seiten ständig zu kontrollieren.
Wenn wir erfahren, dass dort etwas Verbotenes passiert,
entfernen wir die Links sofort.
Ihr solltet immer vorsichtig sein, wenn ihr auf Links klickt.
Es ist auch immer wichtig einen Viren-Schutz zu haben.
Es ist auch möglich,
dass die verlinkten Seiten nicht immer auf dem neuesten Stand sind.

1. Neues

Das sind unsere Baustellen… Da sind wir gerade dran…

Wir sind zusammen mit Werkstatt-Räte Deutschland in Gesprächen mit verschiedenen Politikern der Bundes-Regierung.

Denn wir setzen uns weiterhin für eine Verbesserung unserer Entgelte ein.
Am 21. Oktober waren viele Werkstatt-Räte im Austausch mit Politikern zum Thema Entgelt.
Es war eine interessante Veranstaltung.

Am wichtigsten ist gerade aber auch das Thema Wahlen.
Wir schließen langsam die alte Amts-Zeit ab
und bereiten uns auf die neue Amts-Zeit vor.
Dazu gehört auch,
dass wir unsere Geschäfts-Ordnung an unsere geänderte Arbeit anpassen.

Wir verhandeln gerade auch noch das Geld für unsere Arbeit
für die LAG Werkstatt-Räte NRW mit dem LWL und LVR.
Denn wir wollen auch in Zukunft für euch da sein und ordentlich arbeiten.

Wir arbeiten neu auch im Landes-Behinderten-Rat NRW mit.
Das ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Gruppen auch aus der Selbsthilfe.
Denn gemeinsam ist man einfach stärker!
Hier kann man mehr Nachlesen:
https://landesbehindertenrat-nrw.de/

Ein neuer Film ist veröffentlich: Von der Werkstatt zum Job auf dem normalen Arbeitsmarkt

Die Werkstatt soll uns für eine „normale“ Arbeit zum Beispiel in einer Firma vorbereiten.
Bei einigen klappt das schon.
Aber ganz oft klappt das leider noch nicht.
Dafür gibt es viele verschiedene Gründe.
Manche brauchen vielleicht auch etwas Mut,
etwas Neues auszuprobieren.
Dafür haben wir einen kleinen Film mit der Lebenshilfe Aachen gedreht.
Der Film begleitet einen ehemaligen Kollegen
Garthigan Gnanasegharan aus den Aachener Werkstätten,
der jetzt eine Arbeit in einem Laden bekommen hat.

Schaut gerne hier bei YouTube rein.
https://youtu.be/Zcqa4TOAL4Q

Wie kann man gut in der Politik mitmachen?

In NRW können Menschen mit Behinderungen noch nicht überall gut bei der Politik mitmachen.
Es gibt Fortschritte, aber es ist noch viel zu tun.
Ein neues Papier vom Deutschen Institut für Menschenrechte zeigt, wie Menschen mit Behinderungen vor Ort besser in der Politik mitbestimmen können.
Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen.
Das Papier heißt:
Hier findet ihr es im Internet in schwerer Sprache:
https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/wie-gelingt-gute-politische-partizipation-von-menschen-mit-behinderungen-auf-kommunaler-ebene

Neues Positions-Papier von der BAG WfbM

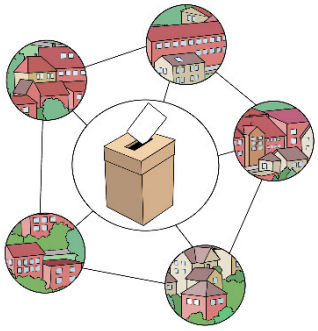
Die BAG WfbM startet einen „Aufbruch“:
Ein neues Positions-Papier zeigt viele Ideen, wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich besser werden kann.
Jetzt beginnt ein großer Austausch mit Politik, Werkstätten
und vielen weiteren Partnern.
Es wird spannend – denn hier kann sich richtig etwas bewegen.
Hier könnt ihr mehr nachlesen:
https://www.bagwfbm.de/article/7657

Werbung für das Amt eines Delegierten in der LAG WR NRW

Habt ihr Lust euch aufzustellen?

Liebe Werkstatt-Räte,

Unsere Arbeit als Delegierte der Werkstatträte NRW lebt davon,
dass viele unterschiedliche Stimmen gehört werden
und dass Menschen sich trauen, Verantwortung zu
übernehmen.
Deshalb möchten wir euch bitten, darüber nachzudenken,
ob ihr euch selbst zur Wahl aufstellen lassen möchtet.
Vielleicht habt ihr eigene Ideen, die ihr einbringen wollt.
Vielleicht habt ihr Lust, etwas zu bewegen oder andere zu
unterstützen.
Oder ihr wollt einfach mal ausprobieren,
wie es ist, sich einzubringen.



Egal aus welchem Grund: Ihr seid willkommen.
Neue Perspektiven und frische Gedanken tun unserer Arbeit gut.
Und niemand muss alles schon wissen.
Vieles lernt man erst im Team.
Wenn ihr Fragen habt oder unsicher seid,
sprecht uns gerne an.
Wir erzählen euch gerne von unseren Erfahrungen und unterstütze n euch auf dem Weg.
Wir freuen uns auf euch und darauf, gemeinsam die nächsten Jahre zu gestalten!

Ab hier findet ihr unsere Erfahrungen, die euch MUT machen sollen!

**Vielleicht sehen wir uns bald in der konstituierenden Sitzung,
die im Landtag in NRW stattfinden wird.**

2. Das Thema: Rückblick auf diese Amts-Zeit

Bericht zur aktuellen Amts-Zeit des Sprecherrates

2022

Im März 2022 wurde Tanja Lohmeier (heute Tanja Krahn) zur Vorsitzenden der neuen LAG WR NRW gewählt. Neben ihr wurden Anja Kott und Jürgen Kröger in den Sprecherrat gewählt.
Im September besuchten wir den Landtag und sprachen mit Politikern über die aktuellen Corona-Maßnahmen und über die Verbesserung des Entgeltes.
Unser Positions-Papier „Arm trotz Arbeit“ haben wir schon im Vorhinein an die Politik verschickt.

2023

Nach mehreren Online-WR-Konferenzen, führten wir im August wieder eine WR-Konferenz in Präsenz durch.

Bei dieser Konferenz ging es Schwerpunktmäßig um das Thema Gewaltschutz.
Im September kam der Abschlussbericht der Studie heraus.
Gleichzeitig sorgten viel zu kurz springende Vorschläge des BMAS bei uns für Unruhe und forderten uns zu einer Stellungnahme heraus.

2024

Auch auf den Aktionsplan der Bundesregierung reagierten wir mit einer Stellungnahme. Den wenig später folgenden Entgelt-Vorschlägen aus dem BMAS stimmten wir mit WRD und anderen LAGs im Mai zu.

Im September machten wir auf uns Aufmerksam, indem wir unter dem Motto „Wir verdienen mehr“ über 10.000 Postkarten ans BMAS und ans Bundesfinanz-Ministerium schickten.
Im gleichen Monat sah es so aus, als wenn die Vorschläge aus dem BMAS innerhalb der nächsten neun Monate verabschiedet werden sollten.

Doch dann kam im November der Regierungs-Bruch der Ampel. Trotzdem besuchten wir im gleichen Monat wieder den Landtag und diskutierten hier das Thema Entgelt. In einer Stellungnahme brachten wir wenig später unsere Enttäuschung über den Ampel-Bruch zum Ausdruck und formulierten unsere Erwartungen an die kommende Bundesregierung.

2025

Viele Delegierte nahmen an unterschiedlichen Fachtagen zum Thema Umsetzung des BTHG, zum Thema Partizipation, zum Thema Gewaltschutz und zum Thema NRW-Weg teil.

Hinter dem Begriff NRW-Weg verbirgt sich, dass wir das einzige Bundesland sind, in dem auch schwerstmehrfach-behinderte Menschen selbstverständlicher Bestandteil der Werkstätten sind.

Mit über 400 Teilnehmern fand im Juli wieder unsere große WR-Konferenz statt.

In acht Workshops ging es diesmal um die allgemeinen Aufgaben der Werkstatt-Räte.

Neben der Behindertenbeauftragten Claudia Middendorf, hielt diesmal sogar Karl-Josef Laumann als zuständiger Minister aus dem MAGS ein Grußwort.

Allgemein:

Der Sprecherrat traf sich fast jede Woche per Videokonferenz zu einer Sitzung. Einmal im Monat tauschte er sich mit den Teamsprechern aus.

Etwa alle drei Monate hatten wir je einen Austausch mit den Koordinatoren der Wohlfahrtsverbände, mit Vertretern der Landschaftsverbände, mit Vertretern des MAGS und mit der LAG WfbM. Auch mit Politikern aus NRW tauschten wir uns aus.

Das wir immer viel zu besprechen haben, zeigt sich schon daran, dass selbst unsere wöchentlichen Videokonferenzen zumeist drei Stunden dauerten.

Neben Themen wie Entgelt und Zukunft der Werkstatten, versuchten wir auch Fragen wie Sonderurlaub oder Karenztage bei Streik im ÖPNV zu regeln.

Wir bereiteten auf unseren Sprecherrats-Sitzungen aber auch unsere Delegierten-Versammlungen vor, die wir sechsmal im Jahr zumeist in Kamen hatten.

Einmal im Jahr hatten wir unsere dreitägige Sprecherrats-Klausur, wo wir u.a. die ebenfalls einmal im Jahr stattfindende Delegierten-Klausur und unsere Konferenzen vorbereiteten.

Alles Wichtige wurde später mit allen Delegierten besprochen.

Neben dem Entgelt der Werkstattbeschäftigten und dem Budget der Werkstatt-Räte, mussten wir uns intensiv mit unserem eigenen Budget als LAG WR NRW beschäftigen.
In mehreren aufreibenden Sitzungen zogen sich die Verhandlungen mit den Landschaftsverbänden am Anfang unserer Amts-Zeit über zwei Jahre.
Die aktuellen Verhandlungen scheinen dieses Jahr einen guten Abschluss zu finden.
Mit Hilfe unserer Argumentationspapiere vertraten wir mit aller Deutlichkeit unsere Positionen gegenüber den Landschafts-Verbänden.

Trotzdem sei an dieser Stelle auch unseren Assistenten und den Vertretern der Wohlfahrtverbände herzlich gedankt, die uns bei der Klärung vieler Detailfragen unterstützt haben.
Wenn wir mal den Überblick verloren, sprangen sie ein.

Ein Bericht von Jürgen Kröger, Mitglied des Sprecherrates

Tanja Krahn schaut als Vorsitzende der LAG Werkstatt-Räte NRW zurück auf die letzten 4 Jahren

Die Amts-Zeit 2022 bis 2026 geht so langsam zu Ende.
Die Arbeit als Vorsitzende kann man nicht vergleichen mit der Arbeit als Vorsitzende im Werkstatt-Rat seiner eigenen Werkstatt.
Man hat viel mehr Themen und E-Mails, die man bearbeiten muss. Es kommen auch viel mehr Termine dazu. Manchmal ist es schwierig sich gut auf die Termine vorzubereiten.
Manchmal ist es frustrierend, wenn man Themen auf Landes- oder Bundesebene anspricht und nichts erreichen kann. Das sind so Zeiten, wo man eigentlich alles hinschmeißen möchte.
ABER: Man kämpft doch weiter und versucht Verbesserungen für die Kollegen zu erreichen.

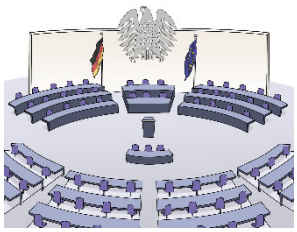
Dafür wurden wir schließlich gewählt.
Darum ist Aufgeben keine Option!
Ganz schwierig sind immer die Gespräche, wenn es irgendwie um Geld/Kosten geht.
Dabei ist es egal, ob es um das Entgelt für die Werkstatt-Beschäftigten geht oder um das Geld für die Arbeit der Werkstatt-Räte in den Werkstätten oder um das Geld für die Arbeit der LAG Werkstatt-Räte NRW.
Bei diesen Gesprächen muss man immer gut aufpassen.

Es ist aber immer schön, wenn man von den Werkstatt-Räten Anerkennung bekommt und sie sich für unseren Einsatz und unsere Arbeit bedanken.
Das gibt einen wieder Motivation weiterzumachen.
Mein persönliches Highlight in dieser Amts-Zeit war die Einstellung unserer neuen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Joachim Schreiber und Volker Roland.
Ich bin gespannt auf den Ausgang der Wahlen für die Delegierten in der LAG Werkstatt-Räte NRW und die Amts-Zeit 2026 – 2030.“

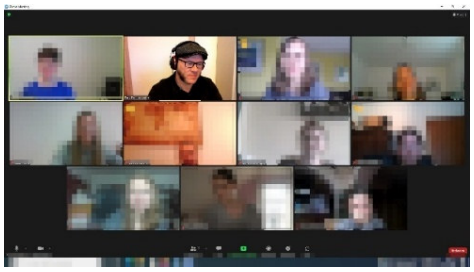
Ein Bericht von Tanja Krahn, Vorsitzende der LAG Werkstatt-Räte NRW

Team Entgelt

Was ist das Wichtigste, was in eurer Amts-Zeit passiert ist?
Über allem stand die Gesetzgebung zum Werkstatt-Lohn, mit allen Höhen und Tiefen; vom Mitverhandeln in der Steuerungsgruppe zur Entgelt-Studie, über die turbulente „heiße Schlussphase“ der Gesetzgebung (rund um den Werkstätten-Tag in Lübeck), bis hin zum Bruch der Ampelkoalition und dem damit verbundenen Scheitern der Gesetzgebung am 6. November 2024. Schlimmer Tag.

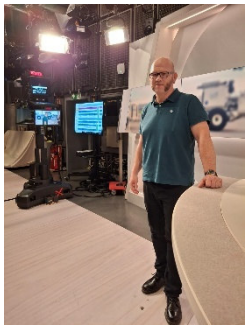


Was waren die größten Herausforderungen in eurer Amts-Zeit?
Für uns war die größte Herausforderung, dass die Situation rund um die LAG-Finanzierung, Werkstatt-Räte-Budgets, Werkstatt-Gesetzgebung, Aktionen, Demonstrationen, usw. immer mehr Fahrt aufgenommen hatten, immer dynamischer und schneller wurden – die Zeit verging wie im Fluge, war aber auch sehr anstrengend und schlauchend! Die wenigsten von uns hatten früher einen Terminkalender, als Delegierter geht es aber nicht [mehr] ohne eine konkrete Planung!



Was konntet ihr voranbringen?

Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viel bewegt, zudem wurden wir aber auch sehr oft angefragt.
Das war eigentlich der größte Erfolg!
Ohne uns oder an uns vorbei kann man nicht mehr so einfach Politik machen, denn wir sind laut, werden wahrgenommen und können bei vielen Dingen mitentscheiden.
Ganz konkret waren wir sehr erleichtert,



dass auf unsere Initiative hin die Probleme rund um Urlaubsabzug bei Streiks im Nahverkehr gelöst werden konnten.
Das Feedback auf die Postkarten-Demonstration war umwerfend und wir fanden die zunehmende Zahl an Zeitungs-, Radio- und sogar Fernseh-Interviews sehr aufregend!

Was ist liegen geblieben und muss noch unbedingt gemacht werden?

Wir haben immer noch keine Entgelt-Reform und kein Werkstätten-Gesetz, da muss noch viel Arbeit geleistet werden.
Wir sind allerdings sehr optimistisch, dass wir dieses Projekt mit der aktuellen CDU/CSU und SPD-Koalition endlich abschließen können!
…und egal ob WMVO, LAG WR NRW, Werkstatt-Räte Deutschlands oder der eigene Werkstatt-Rat vor Ort:
Die Arbeit wird nicht weniger, und Baustellen finden sich überall!

5 Schlagwörter, was ihr den neuen WR mitgeben wollt:

Die absoluten Kernkompetenzen sind:

1. Mut (ihr müsst furchtlos für die Beschäftigten kämpfen),
2. Diplomatie (Abwägen, welche Argumente das Gegenüber hat!),
3. Ausdauer (das geht nicht alles in zwei oder drei Monaten…),
4. Demut (wir werden gefragt und es geht stetig voran. Das muss man auch immer im Hinterkopf haben, wenn man frustriert und hoffnungslos ist) und natürlich
5. Geduld (die Mühlen mahlen vor allen Dingen in der Politik langsam).

Ein Bericht vom Team Entgelt und Zukunft der Werkstätten:
Teamsprecher Dirk Fensterseifer

Team Gewaltschutz

Was ist das Wichtigste, was in meiner Amts-Zeit passiert ist?
Ich durfte als Nachrücker, die Funktion des Team-Sprechers, vom Team Gewalt-Schutz übernehmen.
In Alexandra Fee Widmaier und Sabine Papp habe ich zwei tolle Mitstreiterinnen an meiner Seite.

Was waren die größten Herausforderungen in meiner Amts-Zeit?
„Der Start mit und nach Corona.“

Was konnte ich voranbringen?
„Gemeinsam im Team haben wir ein Plakat zum Thema Gewalt-Schutz entworfen. Das Plakat wurde in den Werkstätten in NRW verteilt.
Wir sind am **Gewalt-Schutz-Ball** drangeblieben – aber das Spiel wird vom **M**inisterium für **A**rbeit, **G**esundheit und **S**oziales des Landes Nordrhein-Westfalen, abgekürzt **MAGS** NRW, verzögert. Das ärgert mich und macht uns unzufrieden“

Was ist liegen geblieben und muss noch unbedingt gemacht werden?
„Enttäuscht bin ich (immer noch) von der langsamen Arbeit im MAGS (Ministerium für Arbeit Gesundheit und Soziales) in NRW.
Wir hatten als Team und Werkstatt-Rat viel Hoffnung in den Arbeits- und Steuerungs-Kreis im Ministerium gesteckt.
Wir freuten uns auf gute Ideen und Umsetzungen für die Werkstätten. Vom Gefühl her wurden Konzepte in Werkstätten geschrieben und liegen nun nur rum.

Ich bin der Meinung das in jede WfbM ein Beauftragter für Gewalt-Schutz gehört – gerne auch als Tandem-Lösung mit einem Beschäftigten.“

Was möchte ich den neuen Werkstatt-Räten mitgeben:

1. Seid hartnäckig!
2. Habt Ausdauer!
3. Geht diplomatisch vor!
4. Habt keine Angst vor schwierigen Herausforderungen!
5. Denkt immer daran es geht um die Beschäftigten – nicht um eure eigenen Interessen!

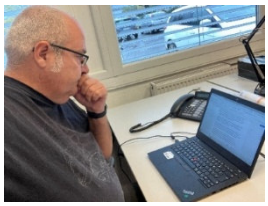
Ein Bericht von Team Gewaltschutz, Team-Sprecher Frank Szypior

Team Öffentlichkeits-Arbeit

Vor vier Jahren hat unser Team seine Arbeit aufgenommen. Voller Ideen, Neugier und mit der Frage, wie wir die Themen und Stimmen der Werkstatt-Räte in Nordrhein-Westfalen noch sichtbarer machen können, sind wir gestartet.
Heute, am Ende unserer Amts-Zeit, schauen wir mit Stolz und Freude auf vier spannende und lehrreiche Jahre zurück.
In dieser Zeit haben wir einiges erreicht. Wir haben unsere Öffentlichkeitsarbeit zugänglicher gemacht
und unsere Themen über Facebook und Instagram geteilt. Auch auf YouTube sind kleine Beiträge entstanden,
um noch mehr Menschen zu erreichen.
Wir haben den Kontakt zu Medien ausgebaut, zum Beispiel zum WDR im Fernsehen und Radio, aber auch zu Zeitungen und Online-Magazinen.
Diese Kontakte möchten wir weiter vertiefen.

Außerdem haben wir gelernt, wie wichtig es ist,
gut vorbereitet in Interviews zu gehen.
Medien-Trainings und der Umgang mit Presse haben uns geholfen, unsere Botschaften klarer und selbstbewusster zu vermitteln.
So konnten wir unsere Reichweite vergrößern und unsere Stimme stärker sichtbar machen.
Heute sind wir lauter als zu Beginn unserer Amts-Zeit.
Öffentlichkeits-Arbeit ist Team-Arbeit.
Wir haben zusammen Ideen gesammelt, Inhalte erstellt und Aktionen geplant.
Jede und jeder von uns hat sich eingebracht – mit Engagement, Kreativität und Kollegialität. So ist aus vielen Einzelnen ein starkes Team geworden, auf das wir stolz sein können.

Vier Jahre Arbeit haben gezeigt: Gute Öffentlichkeits-Arbeit braucht nicht nur Ideen und Energie, sondern auch Übung, Geduld und Mut.
Jede Begegnung mit Medien, jedes Interview hat unsere Arbeit weitergebracht und unsere Botschaften deutlicher gemacht.
Unsere Amts-Zeit endet – doch die Arbeit geht weiter.
Wir sind schon lauter geworden als zuvor, aber wir wissen:
Es geht noch mehr.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in den letzten vier Jahren unterstützt haben – an die Werkstatt-Räte,
die Geschäftsstellen, die Kolleginnen und Kollegen
und an alle, die unsere Beiträge
gelesen, geteilt oder kommentiert haben.
Gemeinsam haben wir gezeigt:
Die Stimmen der Werkstatt-Räte werden gehört – klar, deutlich und sichtbar.

Ein Bericht von Team Öffentlichkeitsarbeit Ingo Plaßmeier als Team-Sprecher

Team Ratgeber

Was ist das Wichtigste, was in meiner Amts-Zeit passiert ist?
Im Team Ratgeber haben wir wichtigsten Regeln für Werkstatt-Räte und Geschäftsführer als Plakate herausgebracht.

Was waren die größten Herausforderungen in meiner Amts-Zeit?
Es war oft eine Herausforderung immer einen passenden Termin für alle Team-Mitglieder zu finden.
Alle haben viel zu tun.

Was konnte ich voranbringen?
Wir konnten vielen Werkstatt-Räten in ganz NRW bei vielen Problemen bei ihrer Arbeit Helfen.
Das ist uns sehr wichtig und wir haben unser Bestes gegeben.

Was ist liegen geblieben und muss noch unbedingt gemacht werden?
Ich finde, dass wir uns mehr um die Werkstatt-Räte in NRW kümmern müssen.

Was möchte ich den neuen Werkstatt-Räten mitgeben:
Last euch nicht unterkriegen,
auch wenn es mal schwierig wird.

Ein Bericht von Team Ratgeber, Team-Sprecher Kai Kraft

Meine Erfahrungen als Delegierter in dieser Amts-Zeit:

Von Max Haberland

Ich fahre als Werkstatt-Rats-Vorsitzender aus Aachen mindestens vier- bis sechsmal im Jahr zu den Delegierten-Versammlungen.
Da besprechen wir alle möglichen politischen Themen.
Alles, was mit Werkstatt zu tun hat, alles, was mit der Eingliederungshilfe zu tun hat und auch Gesetze, wie die LAG arbeitet und so weiter. Außerdem habe ich in der letzten Wahlperiode am Arbeitskreis Partizipation teilgenommen.
Was ein bisschen nervig ist, ist die Fahrerei.
Für mich war eine Herausforderung, in der LAG selbst auch Einigungen zu finden.
Weil man manchmal merkt, dass es unterschiedliche Vorstellungen gibt.
Obwohl wir uns alle sehr gut verstehen. Spaß macht mir, dass ich in der Politik mitreden und was bewegen kann - und dass meine Stimme gehört wird.
Auf dieser Ebene kann man noch mehr bewegen als nur im Werkstatt-Rat.
Und deswegen würde ich jedem, der interessiert ist und der Lust zu hat, sich doch mal dafür zu bewerben und mitzumachen.

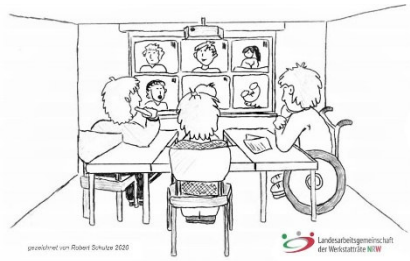
Von Ingo Plaßmeier

Die letzten 4 Jahre als Delegierter waren für mich sehr intensive Zeit.
Ich durfte viel erleben, viel bewegen und auch persönlich wachsen: durch Verantwortung, durch Zusammenarbeit und manchmal auch durch Herausforderungen.
Als Delegierter habe ich unzählige Gespräche mit vielen Menschen geführt.
Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Momenten ruhig zu bleiben, zuzuhören und Brücken zu bauen.
Oft konnte ich erleben, wie aus ganz unterschiedlichen Meinungen am Ende doch gemeinsame Lösungen entstehen.
In meiner Rolle als Teamsprecher für Öffentlichkeitsarbeit habe ich eine weitere wichtige Aufgabe übernommen: unsere Arbeit sichtbar zu machen.
Ich habe Inhalte geplant, Texte vorbereitet und Projekte begleitet.
Besonders schön war für mich zu erleben, wie Menschen beginnen, sich für unsere Themen zu interessieren und wie unsere Arbeit immer mehr Anerkennung findet.
Rückblickend bin ich stolz darauf, was wir gemeinsam erreicht haben, als Team, als Delegierte und als starke Gemeinschaft von Beschäftigten.
Wir haben Diskussionen angestoßen und dafür gesorgt, dass unsere Anliegen gehört werden.
Diese vier Jahre haben mich geprägt und sie motivieren mich, auch weiterhin für die Rechte, die Sichtbarkeit und die Wertschätzung von Werkstatt-Beschäftigten einzutreten.

Die Geschäfts-Stelle schaut zurück auf die letzten 4 Jahre

Die Arbeit der pädagogisch Mitarbeitenden der LAG Werkstatt-Räte NRW
ist so ähnlich wie die Tätigkeit einer Vertrauens-Person vom Werkstatt-Rat.

„Nah am Menschen mit Menschen – Miteinander“
Jedoch hat man viel mehr mit Planung und Organisation zu tun.
Die Durchführung von Delegierten-Versammlung, Mitglieder-Versammlung
von Werkstatt-Räte Deutschland, Fach-Tagungen
und Konferenzen.



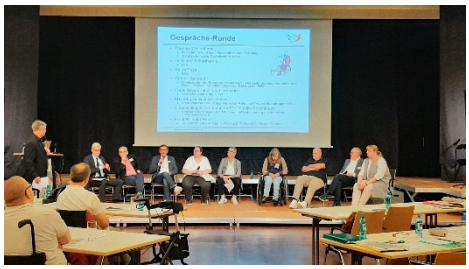
Wichtig ist der Geschäfts-Stelle auch die Begleitung bei
der Sicherstellung und Weiter-Entwicklung
der Landes-Arbeits-Gemeinschaft mit politischen
Gremien, Verbänden, Interessen-Vertretungen,
Arbeits-Kreisen und weiteren Gremien.
Hierbei wird regional, überregional und bundesweit geschaut.
Dazu kommt noch die Presse- und Öffentlichkeits-Arbeit,
die Beratung und Begleitung der Mitglieder
und Delegierten in der LAG WR NRW durch uns in der Geschäfts-Stelle.
Daher gibt es auch einen Mitarbeitenden in der Geschäfts-Stelle,
der die ganze Verwaltung und Organisation macht.

Was ist besonders hängengeblieben?

2022
Der Start der **Landes-Initiative zum Gewaltschutz in NRW**:
Mit der Landes-Initiative Gewaltschutz in NRW sollten Menschen mit Behinderungen
in Einrichtungen der Behinderten-Hilfe besser vor Gewalt geschützt werden.
Viele verschiedene wichtige Gruppen und Institutionen sollten gemeinsam in den
nächsten Jahren besser zusammenarbeiten und den Schutz vor Gewalt verbessern.

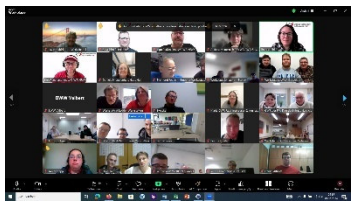
2023

Gemeinsam gegen Gewalt – Wir lassen uns nichts gefallen.



Ende August war es endlich wieder so weit.
Nach der langen Corona-Pause fand wieder eine Konferenz von den Werkstatt-Räten in NRW in Präsenz statt.
460 Werkstatt-Räte, Assistenzen und Gäste aus der Politik waren in Münster-Hiltrup erschienen, um sich auszutauschen.
Das Thema dieser Veranstaltung war ganz klar die Vorbeugung vor Gewalt, also das so genannte Gewaltschutz-Konzept.

2024



Ende Juni wurden noch neue und zusätzliche Mitarbeitende für die Geschäfts-Stelle gesucht.
Die LAG WR NRW hatte sich lange dafür eingesetzt, dass eine weitere Person in der Geschäfts-Stelle arbeitet.

Bis dahin hatten **Theresa Ehlen (pädagogische Mitarbeitende)** und **Christiane Ehrhardt (Sachbearbeitung)** unterstützt.
Christiane Ehrhardt wechselte den Arbeits-Bereich und arbeitete dann nicht mehr in der Geschäfts-Stelle in Hamm.

Ab dem 1. November arbeiten in der Geschäfts-Stelle:
Joachim Schreiber (pädagogische Mitarbeitende)
und **Volker Roland (Sachbearbeitung)**
gemeinsam mit Theresa Ehlen.

2025

Die Fortbildung: **„Wirtschaftliche Angelegenheiten und die Verwendung der Arbeits-Ergebnisse in den Werkstätten“** wurde Ende August erstmals in NRW angeboten.

Die Gesichter der Geschäfts-Stelle der LAG WR NRW

Pädagogisch und in der Sach-Bearbeitung
das A und O in Hamm.
Bleiben Sie an allen Themen dran.
Ein Lachen auf den Lippen,
Sie positiv nach vorne blicken.

Ein Bericht von Volker Roland, Theresa Ehlen und Joachim Schreiber

3. Verschiedenes

„Es war ein toller Tag“

Verdienst-Orden des Landes NRW an Max Haberland verliehen

Im August wurde dem Vorsitzenden des Aachener Werkstatt-Rats und unserem Delegierten der LAG WR NRW, Max Haberland, der Verdienst-Orden des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen.
Und das vom Minister-Präsidenten Hendrik Wüst persönlich: „Mit Stolz und Dankbarkeit würdigt das Land Nordrhein-Westfalen 15 Menschen. Sie zeigen, wie Verantwortung, Einsatzfreude und Mitmenschlichkeit zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft beitragen.
Die Auszeichnung würdigt ihr herausragendes Wirken.
Sie alle sind Vorbilder, weil sie sich mit Herz und Tatkraft für das Gemeinwohl und die Mitmenschen in unserem Land einzusetzen.“
Einer von diesen 15 Geehrten ist unser Max Haberland!
„Nicht nur reden, sondern auch etwas machen“, so kennen wir Max Haberland.
In seiner Rede lobt der Ministerpräsident Max für „seinen ausgleichenden Charakter, seine vermittelnde Art wird geschätzt und das hat Erfolg.
Seine Stimme wird gehört, zum Beispiel, wenn es um den Lohn oder die Rahmen-Bedingungen der Arbeit in den Werkstätten geht.

Foto wurde gemacht von Heinrich Lentfort

Max Haberland hat wesentliche Themen von Menschen mit Behinderungen zu seiner Herzens-Angelegenheit gemacht:
Selbstbestimmung, Partizipation, Sozial-Leistungen und eine gerechte Entlohnung.“
Und all das wird seit Jahren geschätzt in seinen unterschiedlichen Funktionen, auch außerhalb seiner Werkstatt.
„Es war ein toller Tag für mich und ich fühle mich außerordentlich geehrt.
Es war eine sehr persönliche Ehrung, ohne politischen Hintergrund.
Ich habe mich in den Worten von unserem Minister-Präsidenten wiedergefunden.
Sein Verhalten war sehr zugewandt, nicht aufgesetzt und sehr aufmerksam.
Nur als kleines Beispiel: Er hat sich für das Foto auf meine Höhe im Rollstuhl begeben“, erzählt Max Haberland von seinem großen Tag.

Auch wir sind sehr stolz auf unseren Kollegen Max,
der sich für unsere Sache stark macht.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Mit Herzblut haben wir uns die letzten 4 Jahre
für euch stark gemacht
und haben es sehr gerne gemacht!

Allen, die sich nicht mehr für ein Amt aufstellen,
wünschen wir alles Gute
und sagen vielen Dank für euren Einsatz!
Vielleicht sehen wir uns dann
im neuen Jahr wieder!

An alle Neuen Werkstatt-Räte:
Wir wünschen euch viel Glück zur Wahl
und einen guten Start!

Eure LAG Werkstatt-Räte NRW

Nichts über uns ohne uns!

Wir arbeiten am Magazin Neues mit

Redaktion:

Ingo Plaßmeier, plassmeier@nrw-werkstattraete.de

Theresa Ehlen, assistenz@nrw-werkstattraete.de

Hier findet man uns:

Internet: www.nrw-werkstattraete.de

Facebook: www.facebook.com/WerkstattraeteNRW

Instagram: www.instagram.com/werkstattraete.nrw/

YouTube-Kanal: www.youtube.com/channel/UCABOCoSDaq2wpjAwBBeuvSw

Unsere Geschäftsstelle:

Landes-Arbeits-Gemeinschaft Werkstatt-Räte NRW

Bahnhofstraße 4

59065 Hamm

E-Mail: info@nrw-werkstattraete.de

Die Bilder gehören: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
Die Fotos gehören der LAG Werkstatt-Räte NRW.